



Markt Kleinwallstadt

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses Kleinwallstadt,
am Montag, den 12.09.2022 um 19.00 Uhr
in der Zehntscheune Kleinwallstadt, Mittlere Torstr. 3

Nummer:	06/2022
Dauer:	19.00 Uhr bis 20.00 Uhr (nichtöffentliche Sitzung bis 21.30 Uhr)

Vorsitz:	1. Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	Kämmerer Peter Maidhof

Mitglieder des Finanzausschuss			anwe- send	entschul- digt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Albert	Achim	CSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vertreten von MGR Christian Stahl
Dr. Rohe	Uwe	CSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vertreten von MGR Alexander Kaufmann
Morhard	Gerd	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Seuffert	Ludwig	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Pfeifer	Thomas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dr. Daus	Andreas	FWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vertreten von MGR Robert Rodenhäusen
Kroth	Jürgen	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ostheimer	Helga	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landwehr-Büttner	Peter	B90/G	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Weitere Anwesende:	Revierleiter Hubert Astraschewsky (zu TOP 6)
--------------------	--

Tagesordnung Öffentlich:

1. **Eröffnung und Begrüßung**
2. **Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2022**
3. **Fortschreibung des Städtebauförderprogramms**
hier: Aufstellung des Jahresprogramms 2023 (Empfehlungsbeschluss)
4. **Zwischenbericht der Kämmerei zur Entwicklung des Haushaltes 2022 (Markt Kleinwallstadt)**
5. **Jahresrechnungen 2021**
- Markt Kleinwallstadt
- Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt
hier: Mitteilung der Ergebnisse
6. **Anpassung der Brennholzpreise**
(Empfehlungsbeschluss)
7. **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2022

Gegen das vorstehende Protokoll gab es keine Einwendungen, es ist daher genehmigt.

3. Fortschreibung des Städtebauförderprogramms

hier: Aufstellung des Jahresprogramms 2023 (Empfehlungsbeschluss)

Der Umfang des heute zu beratenden Jahresantrages wurde am 12.07.2022 von 1. Bürgermeister Thomas Köhler sowie Kämmerer Maidhof dem zuständigen Sachbearbeiter der Regierung von Unterfranken (Sachgebiet Städtebauförderung), Herrn Hemmelmann, sowie dessen Mitarbeiterin, Frau Hesselbach, im Landratsamt Miltenberg – unter gleichzeitiger Anwesenheit von Kreisbaumeister Andreas Wosnik - persönlich vorgestellt. Dabei ging man auch auf die laufenden Projekte ein. Insbesondere bezog man sich auf die Fertigstellung der Marktschule und bedauerte, dass an den Einweihungsfeierlichkeiten keine Abordnung der Regierung von Unterfranken zugegen war.

Im Jahresprogramm 2023 wurden in Abstimmung mit Herrn Hemmelmann 50.000 € für den Masterplan „Mainländer“ eingestellt. Diese Maßnahme war zwar bereits Gegenstand des Jahresplanes 2022, sie wird allerdings in diesem Jahr nicht mehr angegangen werden können und soll daher erneut im Jahresprogramm angemeldet werden.

Weitere Projekte sind in 2023 nicht vorgesehen

Der Finanzausschuss zeigte sich mit dem vorgestellten Entwurf einverstanden und fasste den einstimmigen Empfehlungsbeschluss, das Jahresprogramm wie vorstehend ausgearbeitet im Marktgemeinderat zu verabschieden und danach an die Regierung von Unterfranken als Bewilligungsbehörde weiterzuleiten.

(Abstimmungsergebnis: 10 : 0 als Empfehlungsbeschluss für den Marktgemeinderat)

3. Zwischenbericht der Kämmerei zur Entwicklung des Haushaltsplanes 2022

(Markt Kleinwallstadt)

Der Zwischenbericht sowie ein Auszug mit den wesentlichen zum Stichtag 31.08.2022 getätigten Buchungen war in das Rats-Informationssystem eingestellt und ist dem Originalprotokoll beigelegt.

Nach den Feststellungen des Kämmerers verläuft das Rechnungsjahr 2022 ruhig ab. Maidhof wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass die Höhe der Einkommensteueranteile grundsätzlich erst mit Bekanntgabe der dritten Rate näher beurteilt werden kann, es sich jedoch derzeit abzeichnet, dass diese mindestens plankonform ausfallen werden. Zwar ist derzeit ein überplanmäßiges Ergebnis zu erkennen, allerdings bleibt die Situation der allgemeinen Volkswirtschaft abzuwarten, da die Experten einen drastischen Rückgang der Steuereinnahmen im zweiten Halbjahr 2022 befürchten. Die Gewerbesteuer lässt augenblicklich ein überplanmäßiges Resultat erwarten. Das Gremium wird bei wesentlichen Abweichungen auf dem Laufenden gehalten.

Sollten sich die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt wie bislang entwickeln, ist der Ausgleich des Haushaltes nicht gefährdet.

Der vorgestellte Zwischenbericht wurde vom Gremium zur Kenntnis genommen. Fragen aus den Reihen der Anwesenden ergaben sich keine; Beschlüsse waren nicht zu fassen.

5. Jahresrechnungen 2021

hier: Mitteilung der Ergebnisse

- Markt Kleinwallstadt

Kämmerer Maidhof erläuterte das Jahresrechnungsergebnis 2021 des Marktes Kleinwallstadt. Er betonte, dass dieses - wie schon das Ergebnis 2020 - mit großem Interesse erwartet wurde, weil es in vielen Bereichen von der Corona-Pandemie stark beeinflusst wurde.

Erfreulicherweise konnte aber auch im zweiten Jahr der Pandemie ein insgesamt sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 12.957.557 € und damit um 914.357 € (d. s. 7,59 %, Vorjahr 7,19 %) höher ab, als ursprünglich geplant.

Dabei konnte im Verwaltungshaushalt ein Überschuss (Zuführung zum Vermögenshaushalt) erzielt werden, der bei einem Ergebnis von 1.618.119 € den Ansatz in Höhe von 668.000 € um stattliche 914.357 € übersteigt.

Der überplanmäßige Überschuss hängt ganz wesentlich mit folgenden Faktoren zusammen:

- Das Ergebnis der Gewerbesteuer liegt bei 1.753.945 € um 453.945 € über dem Ansatz von 1.300.000 €.
- Die Summe der Gemeinschaftssteuern (Einkommensteueranteile, Umsatzsteuerbeteiligung und Einkommensteuerersatz) liegt rd. 129.700 € über dem ursprünglichen Ansatz.
- Das Ergebnis für die Verzinsung von Steuernachforderungen übertraf den veranschlagten Wert um knapp 94.200 €.
- Die Personalkosten waren großzügig kalkuliert und fielen um rd. 88.000 € unter den vorgesehenen Planwerten ab.
- Der Aufwand für Steuern, Versicherungen und Geschäftsausgaben wurde um 101.000 € unterschritten.

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.149.712€ ab und liegt damit um 640.412 € bzw. 14,20 % über dem Ansatz. Diese Mehrung ist plausibel und ist im Wesentlichen auf die überplanmäßige Zuführung vom Verwaltungshaushalt sowie den abgeführten Sollüberschuss zurückzuführen.

Wie in den Jahresrechnungen der vorausgegangenen Jahre konnten – nicht zuletzt aufgrund des herausragenden Zuführungsbetrages - im Vermögenshaushalt alle wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Haushaltsplanes entweder begonnen, abgeschlossen oder aber mittels Haushaltsausgabereste in das neue Jahr vorgetragen und damit entsprechend umgesetzt werden.

Neue Haushaltseinnahmereste wurden im Vermögenshaushalt u.a. bei den Zuschüssen aus der Städtebauförderung (Kommunales Förderprogramm und Sanierung Marktschule), beim Erschließungsbeitrag für die Erschließungsmaßnahme „Traube-Areal“ und bei den Grundstücksverkaufserlösen für das Baugebiet „Südlich Hofstetter Straße V“ gebildet. Ebenfalls

wurde die Kreditermächtigung aus der Haushaltssatzung 2021 in Höhe von 600.000 € in die Jahresrechnung 2022 übertragen.

Die aus dem Jahr 2020 als Haushaltseinnahmerest vorgetragene Kreditermächtigung in Höhe von 300.000 € wurde im Rechnungsjahr 2021 nicht beansprucht und musste deshalb aufgrund der einschlägigen Bestimmungen der KommHV ausgebucht werden.

Darüber hinaus wurden Haushaltsreste aus Vorjahren, die in 2021 definitiv nicht kassenwirksam wurden, gemäß den einschlägigen Bestimmungen der KommHV in Abgang gestellt.

Der Sollüberschuss beläuft sich auf 299.822 €, dieser Betrag wurde buchhalterisch der Rücklage 2021 zugeführt und als Kassenbestandsverstärkung in 2022 unmittelbar entnommen.

Auch hierzu ergaben sich keine Fragen aus den Reihen der Anwesenden; der Bericht wurde zur Kenntnis genommen; Beschlüsse waren hierüber keine zu fassen.

- Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt

Im Vergleich zum Gesamt-Volumen des Haushaltsplanes schließt das Rechnungsergebnis 2021 heuer um 15,09 % (absolut 416.068 €) unter dem Gesamtansatz und weicht damit im Gegensatz zum Vorjahr doch deutlich vom Plansoll ab.

Für den **Verwaltungshaushalt** ist festzustellen, dass dieser um 3,61 %, d.s. 92.132 €, unter dem Haushaltsansatz landet. Dabei ist hier durchaus interessant, dass das Ergebnis 2021 mit einem Betrag von 2.456.868 € fast identisch ist mit den Werten des Vorjahres (2.454.141 €). Die Schulumlage fällt bei einem Ergebnis von 799.053 € (Vorjahr 733.603 €) um 26.853 € leicht über dem veranschlagten Betrag von 772.200 € aus. Diese Überschreitung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass für die Schule wegen der anhaltenden Corona-Pandemie Lüftungsgeräte angeschafft wurden. Die gegenständliche Anschaffung, für die es auch staatliche Zuschussmittel gab, war bei Aufstellung des Etats noch nicht absehbar.

Im Gegensatz zur Schulumlage fällt die Verwaltungsumlage um 105.835 € unter dem Ansatz aus. Diese Minderung geht in der Hauptsache mit den Personalkosten einher, die großzügig veranschlagt waren und in der Gesamtheit um rd. 191.300 € niedriger als geplant ausfielen.

Die Summe der Personalkosten schlägt mit insgesamt 1.207.362 € (Ansatz 1.398.700 €, Vorjahresergebnis 1.224.908 €) zu Buche. Mit einem Anteil von 49,14 % (Vorjahr 47,77 %) bilden die Personalkosten naturgemäß den größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt.

Bei den gesamten Bewirtschaftungskosten für alle Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt (Schulgebäude und Rathäuser, Ansatz = 254.000 €) mussten mit 284.789 € (Vorjahr 259.306 €) empfindliche Mehrausgaben hingenommen werden.

Der von der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt an die Verkehrsgesellschaft Untermain (VU) abzuführende Beteiligungsbetrag für den **Sondertarif der Bus-Linie 62** (Differenz zwischen normalem Tagestarif und Sondertarif der Strecke Kleinwallstadt-Hofstetten-Hausen), beträgt heuer **5.648 €** und landet damit weit unter dem Vorjahresergebnis (10.543 €). Diese Minderung dürfte in der Hauptsache auf den Corona bedingten Lockdown zurückzuführen sein.

Die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren schlossen bei einer Summe von 101.855 € in 2021 wiederum deutlich unter dem veranschlagten Betrag (120.300 €) ab, was wie schon 2020 auch mit den aufgrund der Corona-Pandemie (Unterrichtsausfall) weniger verkauften Essen in der Mensa der Josef-Anton-Rohe-Schule in Zusammenhang steht. Gleichzeitig mussten hierfür aber auch naturgemäß weniger Kosten an den Caterer entrichtet werden.

Im **Vermögenshaushalt** liegt die Besonderheit des Ergebnisses darin, dass es den Planansatz um 323.937 (= 156,19 %) unterschreitet und damit negativ ausfällt. Dies ist allerdings plausibel, da sowohl die Haushaltseinnahme- (Darlehen, Staatszuschuss) als auch die Ausgabereiste (Planungs- und Baukosten) für die Mensa aufgrund der einschlägigen Bestimmungen der KommHV auszubuchen waren und dieser Vorgang unmittelbaren Einfluss auf die Höhe des Gesamtergebnisses zeigt.

Wesentliche Einnahmepositionen im Vermögenshaushalt waren der Zuführungsbetrag aus dem Verwaltungshaushalt sowie der staatliche Zuschuss für die Beschaffung der mobilen Lüftungsgeräte für alle Unterrichtsräume der Josef-Anton-Rohe-Schule. Für die Kosten des Glasfaseranschlusses an Schulen stand der staatliche Zuschuss in Höhe von 100.000 € noch aus, hierfür wurde ein entsprechender Haushaltseinnahmerest gebildet.

Hauptausgaben auf Investitionsseite waren:

- Neumöblierung Rathaus (Einwohnermeldeamt)
- Anschaffung von Lüftungsgeräten für die Josef-Anton-Rohe-Schule
- Glasfaseranschluss Josef-Anton-Rohe-Schule
- Kredittilgung

Neue Haushaltsausgabereiste wurden in Höhe von 13.000 € für Neuanschaffung für Rathaus und JAR-Schule gebildet.

Die Schulden wurden planmäßig abgebaut und haben zum 31.12.2021 einen Stand von 649.462 €.

Das Gremium nahm auch dieses Ergebnis ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

6. Anpassung der Brennholzpreise (Empfehlungsbeschluss)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende den Revierleiter des gemeindlichen Forstbetriebes, Herrn Hubert Astraschewsky, der den Anwesenden für Fragen zur Verfügung stand und die Situation auf dem Holzpreissektor erläuterte.

Zuvor erinnerte Bürgermeister Köhler daran, dass die letzte Brennholzpassung aus dem Jahr 2019 stammt und somit dem Grunde nach noch nicht allzu lange zurückliegt. Dennoch regt der Bayerische Kommunale Prüfungsverband regelmäßig an, die Holzpreise zeitnah auf den Prüfstand zu stellen und bei Bedarf anzupassen. Dies gilt aktuell um so mehr, weil die Personal- und Dienstleistungskosten gerade in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen sind. Nicht zuletzt deshalb regt auch die Forstbetriebsgemeinschaft Main-Spessart-Odenwald, bei der der Markt Kleinwallstadt Mitglied ist, an, die Preise zu erhöhen.

Astraschewsky berichtete, dass derzeit eine sehr große Nachfrage nach Brennholz bestünde. Für die anstehende Brennholzkampagne liegen bereits Bestellungen für 200 Ster Brennholz vor. Er bestätigte die Aussage des Bürgermeisters, dass gerade die Fällungs- und Rückekosten massiv gestiegen seien. Der Kraftstoffpreis hat sich seit Anfang des Jahres stellenweise verdoppelt. Bei einer eingesetzten Holzerntemaschine (Harvester) machen sich derartige Preisexplosionen sofort bemerkbar, da ein solches Gefährt 200 Liter Diesel/Tag verbraucht.

Nicht zuletzt deshalb würden gewerbliche Holzhändler derzeit zwischen 150 – 200 €/Ster Hartholz verlangen. Der Markt Eschau als kommunaler Händler stellt 75 €/fm für lang an den Weg gerücktes Buchenholz seinen Kunden in Rechnung.

Die Preise im Industrieholzsektor sind laut Aussage von Astraschewsky seit geraumer Zeit stabil und bewegen sich zwischen 80 € (Nadelholz) und 130 € (Hartholz) pro Ster.

Aufgrund dieser geschilderten Umstände wird seitens der Verwaltung folgende Preisanpassung vorgeschlagen:

Holzart	Maße	Preis/Ster aktuell	Preis/Ster neu
Hartholz	1 m lang, gespalten	65,00 €	90,00 €
	Lang am Weg	35,00 €	60,00 €
	Stehendes Los	20,00 €	30,00 €
Nadelholz	1 m lang, gespalten	60,00 €	75,00 €
	Lang am Weg	30,00 €	45,00 €
	Stehendes Los	10,00 €	15,00 €

Auf Nachfrage von MGR Peter Landwehr-Büttner bestätigte Kämmerer Maidhof, dass für die Endverbraucher in diesen Preisen die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten ist. Zudem wollte Landwehr-Büttner wissen, ob die neuen Preise betriebswirtschaftlich auskömmlich seien, oder ob hier für den Markt Kleinwallstadt ein Defizit entstünde. Astraschewsky erklärte, dass der Markt Kleinwallstadt die entsprechenden Kosten eingepreist habe.

Allerdings ergänzte Kämmerer Maidhof, dass im Kommunalwald in Summe jährlich ein Defizit erwirtschaftet wird. Dies geht mit den anfallenden Personalkosten und dem Aufwand für Wegebau, Pflanzenbeschaffung, Pflanz- und Pflegearbeiten u.ä. einher. Wollte man für die ganze Forsteinrichtung kostendeckend arbeiten, müssten die Holzpreise um ein Vielfaches angehoben oder es müsste deutlich mehr Holz eingeschlagen werden.

2. Bürgermeister Ludwig Seuffert betonte, dass entgegen mancher Äußerungen aus der Bürgerschaft im Wald eben kein Gewinn erwirtschaftet wird.

Die Frage von MGR Thomas Pfeifer, ob der Brennholzbedarf, der rund 10 % des Holzverkaufes ausmache, gedeckt sei, bejahte der Förster. Falls absehbar sei, dass nicht alle Kunden vollumfänglich bedient werden können, müsse die Brennholzzuteilung entsprechend reduziert werden. Dies sei aber derzeit nicht erkennbar.

Die neuen Brennholzpreise seien nach Rückfrage von MGR Alexander Kaufmann den Interessenten bekannt und sollen ab dem Bestelldatum 01.10.2022 gelten.

Vor Abstimmung erwähnte der Kämmerer, dass 1 Ster Buchenholz dem Brennwert von ca. 210 Litern Heizöl entspricht. Der Beschaffungswert hierfür liegt aktuell bei rd. 360 € (Quelle: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten).

Der Finanzausschuss fasste nunmehr den einmütigen Empfehlungsbeschluss, die Brennholzpreise wie obenstehend vorgeschlagen anzupassen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Bürgermeister Köhler dankte Herrn Astraschewsky, der auch heuer wieder mit einem Stand auf dem Herbstmarkt aktiv dabei war, für dessen Ausführungen.

9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

- Tagungsort MGR-Sitzungen im September – Dezember

Der Vorsitzende schlug vor, zumindest die September-Sitzung des

Marktgemeinderates noch in der Wallstadthalle abzuhalten, da aufgrund der anstehenden Tagesordnung mit einem größeren Publikumsinteresse zu rechnen sei. Danach könne man über eine Rückkehr in die Zehntscheune nachdenken. Der Kreistag Miltenberg halte seine Sitzungen bereits wieder im Sitzungssaal des Landratsamtes ab.

Für die Folgemonate soll die Entwicklung sorgsam beobachtet werden, wobei Köhler davon ausgeht, dass es wohl nicht mehr zu einem Lockdown in der bisherigen Form kommen werde.

Die Anwesenden waren ebenfalls einhellig der Meinung, zumindest die nächste Sitzung des Marktgemeinderates am 26.09.2022 noch in der Wallstadthalle stattfinden soll.

- Mögliche Energieeinsparungen in den öffentlichen Gebäuden des Marktes Kleinwallstadt aufgrund der derzeit bestehenden Energiekrise:

Bürgermeister Köhler informierte, dass die Verantwortlichen des Marktes sowie der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt die Bundesverordnung zu möglichen Einsparungen beachte und einhalte.

Folgende weitergehende Aktivitäten sind umgesetzt bzw. ins Auge gefasst:

Die straßenseitige **Fassaden-Beleuchtung des Rathauses** ist bereits seit geraumer Zeit ausgeschaltet. Alle anderen Beleuchtungen von öffentlichen Wegen und Plätzen (insbesondere für den neu gestalteten Lesehof) müssen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht aufrechterhalten werden.

Für die **Straßenbeleuchtung** gelten folgende Regelungen:

Die Möglichkeit des Dimmens von LED-Leuchten wird bereits genutzt. Andere Lampen wie z.B. die Gelblichtleuchten haben eine Reduzierschaltung. Bei älteren Leuchten mit mehreren Leuchtmitteln wird – soweit die Verkehrssicherungspflicht das zulässt – ein Leuchtmittel deaktiviert.

Im **PlattenbergBad** besteht nach den Worten des Bürgermeisters wenig Handlungsspielraum. Aufgrund der Tatsache, dass die Heizungsanlage auch die benachbarte Schule mitheizt, lässt sich diese nicht ohne Weiteres umrüsten. Er geht davon aus, dass bei den Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern Einigkeit herrsche, das Bad – wie es beispielsweise die Stadt Aschaffenburg für zwei Schulbäder vorerst beschlossen hat ([siehe Online-Bericht des „Main-Echo“ vom 30.08.2022 „Energiekrise: Aschaffenburg schließt zwei Schwimmbäder“](#)) - nicht zu schließen.

Aus früheren Berechnungen, die zu Beginn der Wiedereröffnung des Bades von Experten in Bezug auf Beschwerden, dass das Badewasser zu kalt sei, erstellt wurden, gehe hervor, dass sich die Erhöhung der Wassertemperatur um 1 ° Celsius nicht all zu sehr auf die Kosten auswirke.

MGR Peter Landwehr-Büttner war aufgrund einiger Presseberichte der gegenteiligen Auffassung, und fand, dass sich die Senkung der Wassertemperatur um 1 ° deutlich auf den Energiebedarf auswirke und bat, die seinerzeitige Berechnung entweder nachträglich im Protokoll aufzunehmen bzw. den Mitgliedern des Marktgemeinderates zur Verfügung zu stellen.

MGR Jürgen Kroth regte an, die bereits umgesetzten Maßnahmen zu veröffentlichen (Amtsblatt, Homepage), damit auch nach außen hin sichtbar wird, dass der Markt Kleinwallstadt diesbezüglich nicht tatenlos sei. Der Vorschlag wurde für gut erachtet und wird entsprechend umgesetzt.

- Neue Verkaufspreise in der Cafeteria des PlattenbergBades:

Thomas Köhler informierte das Plenum, dass die Verkaufspreise in der Cafeteria

(Getränke, Imbiss) ab sofort moderat angehoben werden. Die Preise bewegen sich dann immer noch auf einem niedrigen Level. Die Information wurde von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

- Neues Sektionaltor für das ehemalige Feuerwehrhaus in der Mittleren Torstraße 17:

MGR Peter Landwehr-Büttner informierte, dass das Sektionaltor im ehemaligen Feuerwehrhaus mittlerweile ausgetauscht sei. Seinerzeit wurden auf Anregung von MGR Christian Stahl zur vorliegenden Offerte der Firma Scheurich aus Leidersbach (brutto 6.213,81 €) weitere Angebote eingeholt. Daher fragte Landwehr-Büttner, zu welchem Preis das Tor nun angeschafft wurde.

Kämmerer Maidhof teilte mit, dass das Gegenangebot um ca. 800 € unter dem der Firma Scheurich lag.

Anmerkung der Verwaltung: Die Firma Frank Krainhöfner aus Krombach (Landkreis Aschaffenburg) lieferte und montierte das Tor zu einem Preis von 5.506,06 €. Damit war die Auftragssumme exakt um 707,75 € niedriger als die der Firma Scheurich.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Kleinwallstadt, 13.09.2022

Peter Maidhof
Protokollführer

Thomas Köhler
1. Bürgermeister